



Die Arbeit der Projektwoche Naturwissenschaften stellte Marina Gonzalez-Lübbers Geschäftsführer Dr. Burkhard Lehmann von der Familie-Osthueshenrich-Stiftung mit den Kindern und Ausbilderinnen vor.

Junge Nachwuchsforscher zeigen, was sie drauf haben

Rietberg-Mastholte (gl). Eine Projektwoche der Naturwissenschaften veranstaltete jetzt der DRK-Kindergarten Minimax im Stadtteil Mastholte. Mit großzügiger Unterstützung der Familie-Osthueshenrich-Stiftung konnten die Mädchen und Jungen in unterschiedlichen Workshops erste kindgerechte Erfahrungen mit dem machen, was sie in Vertiefung später einmal in den naturwissenschaftlichen Fächern des Schulunterrichtes lernen werden.

Mit 2500 Euro finanzierte die Stiftung das Projekt mit. Geschäftsführer Dr. Burkhard Lehmann überzeugte sich vor Ort von der Begeisterung des Nachwuchses für diese ungewöhnliche

Lernmethode, in der spielerisch allerlei Neues vermittelt werden konnte.

Einrichtungsleiterin Marina Gonzalez-Lübbers dankte bei diesem Besuch für die Unterstützung. „ohne die wir eine solche Woche nicht hätten durchführen können. Die Kinder waren ausnahmslos mit großem Elan dabei“.

Der Nachwuchs durfte sogar selbst kleine Experimente durchführen und zeigte voller Stolz beim abschließenden Aktionstag Geschwisterkindern, Eltern und Großeltern, was in den vorherigen Tagen in der Gruppenarbeit gelernt worden war.

Die finanzielle Unterstützung

der Stiftung richtete sich nicht nur auf den Einsatz von Fachkräften aus dem Projektteam von Reinhard Stückerjürgen, sondern auch auf den Ankauf von Materialien, mit denen Erzieherinnen und Kinder nun weitergehend experimentieren und arbeiten können.

Dr. Lehmann sicherte auch für andere Vorhaben des Minimax-Kindergarten ein offenes Ohr der Stiftung zu. Diese begleitet insbesondere Kindergärten, Grundschulen und Sekundarstufen in ganz Ostwestfalen in der Bildungsarbeit. Die Projektwochen der Naturwissenschaften gibt es bereits erfolgreich seit mehreren Jahren in der gesamten Region.